

Titel der Dissertation (maximal drei Zeilen!)

Vorlage für Dissertationsexposés an der Fakultät für
Technische Wissenschaften, Universität Innsbruck¹

Dipl.-Ing. Bettina Mayer, BSc

Innsbruck, 24. Februar 2025

Dissertationsexposé

verfasst im Rahmen des Seminars „Konzipierung der Dissertation“²

¹Untertitel optional.

²Diese Vorlage ist **ausschließlich** für Exposés zu verwenden, die im Rahmen des Seminars „Konzipierung der Dissertation“ verfasst werden!

Typische Struktur eines Dissertationsexposés

- Einleitung, Motivation
- Stand der Forschung
- Forschungsfragen, Ziele
- Methoden
- Zeitplan
- Vereinbarung über zu absolvierende Lehrveranstaltungen
- Unterschriften von Student/in, Betreuer/in und Lehrveranstaltungsleiter/in

Verwendung der LaTeX Vorlage

Die LaTeX Vorlage basiert auf dem KOMA-Script Bündel. Sie können die Konfigurationsmöglichkeiten dieser Klassengruppe benutzen, um das Aussehen Ihrer Arbeit zu verändern.

Markus Kohm. *KOMA-Script*. Edition DANTE. Lehmanns Media, Berlin, 7. Auflage, 2020, ISBN 978-3-96543-097-6. Print Ausgabe.

<https://komascript.de/mkohm/scrguide.pdf>.

Short description of class options

uni: Options are LFUI or UMIT.

type: Options are BA (Bachelor), MA (Master), or PhD (PhD).

lang Options are english or german.

study Options are BauUmwelt (Bau und Umweltingenieurwissenschaften), Bau (Bauingenieurwissenschaften), Umwelt (Umweltingenieurwissenschaften), Mech (Mechatronik), Elek (Elektrotechnik), or Doktorat (Doktorat Technische Wissenschaften).

specialization Options are

- BBP (Baustoffe, Baubetrieb und Projektmanagement)
- KIB (Konstruktiver Ingenieurbau)
- MOS (Modellierung und Simulation)
- EEG (Energieeffiziente Gebäude)
- GVW (Geotechnik, Vermessung und Wasserbau)
- UVW (Umwelttechnik und Verkehrswesen)

This option only has an effect for the Master programs Bauingenieurwissenschaften or Umweltingenieurwissenschaften.

expose Options are false and true. Default is false. Can be used for all sorts of exposés (BA, MA, PhD).

explanation Options are false and true. Set to false for final version!

```
\documentclass[
uni=LFUI,
type=MA,
lang=english,
```

```
study=Mech,  
% specialization=BBP,  
% expose=false,  
% explanation=false,  
]{ftwthesis}
```

Ausschluss von der Benützung (“Sperre”)

Wurde der Ausschluss der Benützung (“Sperre”) genehmigt, so ist das Ende der Sperrfrist über den Befehl `\publicafter{}` anzugeben. Wurde der Ausschluss der Benützung nicht beantragt oder nicht genehmigt, so darf dieser Befehl nicht verwendet werden. Am Titelblatt wird dann kein entsprechender Vermerk angezeigt.

INHALTSVERZEICHNIS	4
--------------------	---

Inhaltsverzeichnis

1 Informationen zu dieser Klasse	5
2 Überschrift auf Ebene 1 (section)	5
3 Überschrift auf Ebene 1 (section)	5
3.1 Überschrift auf Ebene 2 (subection)	5
Überschrift auf Ebene 3 (subsubsection)	6
4 Listen	7
5 Frequently Asked Questions	11
Literatur	12

1 Informationen zu dieser Klasse

Die Dokumentklasse `ftwthesis` basiert auf dem KOMA-Script Klassenbündel von Markus Kohm, siehe [1]. Sie können die Konfigurationsmöglichkeiten dieser Klasse nutzen, um das Aussehen Ihrer Arbeit zu verändern.

2 Überschrift auf Ebene 1 (section)

3 Überschrift auf Ebene 1 (section)

Dies hier ist ein Blindtext zum Testen von Textausgaben. Wer diesen Text liest, ist selbst schuld. Der Text gibt lediglich den Grauwert der Schrift an. Ist das wirklich so? Ist es gleichgültig, ob ich schreibe: „Dies ist ein Blindtext“ oder „Huardest gefburn“? Kjift – mitnichten! Ein Blindtext bietet mir wichtige Informationen. An ihm messe ich die Lesbarkeit einer Schrift, ihre Anmutung, wie harmonisch die Figuren zueinander stehen und prüfe, wie breit oder schmal sie läuft. Ein Blindtext sollte möglichst viele verschiedene Buchstaben enthalten und in der Originalsprache gesetzt sein. Er muss keinen Sinn ergeben, sollte aber lesbar sein. Fremdsprachige Texte wie „Lorem ipsum“ dienen nicht dem eigentlichen Zweck, da sie eine falsche Anmutung vermitteln.

Dies hier ist ein Blindtext zum Testen von Textausgaben. Wer diesen Text liest, ist selbst schuld. Der Text gibt lediglich den Grauwert der Schrift an. Ist das wirklich so? Ist es gleichgültig, ob ich schreibe: „Dies ist ein Blindtext“ oder „Huardest gefburn“? Kjift – mitnichten! Ein Blindtext bietet mir wichtige Informationen. An ihm messe ich die Lesbarkeit einer Schrift, ihre Anmutung, wie harmonisch die Figuren zueinander stehen und prüfe, wie breit oder schmal sie läuft. Ein Blindtext sollte möglichst viele verschiedene Buchstaben enthalten und in der Originalsprache gesetzt sein. Er muss keinen Sinn ergeben, sollte aber lesbar sein. Fremdsprachige Texte wie „Lorem ipsum“ dienen nicht dem eigentlichen Zweck, da sie eine falsche Anmutung vermitteln.

Dies hier ist ein Blindtext zum Testen von Textausgaben. Wer diesen Text liest, ist selbst schuld. Der Text gibt lediglich den Grauwert der Schrift an. Ist das wirklich so? Ist es gleichgültig, ob ich schreibe: „Dies ist ein Blindtext“ oder „Huardest gefburn“? Kjift – mitnichten! Ein Blindtext bietet mir wichtige Informationen. An ihm messe ich die Lesbarkeit einer Schrift, ihre Anmutung, wie harmonisch die Figuren zueinander stehen und prüfe, wie breit oder schmal sie läuft. Ein Blindtext sollte möglichst viele verschiedene Buchstaben enthalten und in der Originalsprache gesetzt sein. Er muss keinen Sinn ergeben, sollte aber lesbar sein. Fremdsprachige Texte wie „Lorem ipsum“ dienen nicht dem eigentlichen Zweck, da sie eine falsche Anmutung vermitteln.

3.1 Überschrift auf Ebene 2 (subection)

Dies hier ist ein Blindtext zum Testen von Textausgaben. Wer diesen Text liest, ist selbst schuld. Der Text gibt lediglich den Grauwert der Schrift an. Ist das wirklich so? Ist es gleichgültig, ob ich schreibe: „Dies ist ein Blindtext“ oder „Huardest gefburn“? Kjift – mitnichten! Ein Blindtext bietet mir wichtige Informationen. An ihm messe ich die Lesbarkeit einer Schrift, ihre Anmutung, wie harmonisch die Figuren zueinander stehen und prüfe, wie breit oder schmal sie läuft. Ein Blindtext sollte möglichst viele verschiedene

Buchstaben enthalten und in der Originalsprache gesetzt sein. Er muss keinen Sinn ergeben, sollte aber lesbar sein. Fremdsprachige Texte wie „Lorem ipsum“ dienen nicht dem eigentlichen Zweck, da sie eine falsche Anmutung vermitteln.

Dies hier ist ein Blindtext zum Testen von Textausgaben. Wer diesen Text liest, ist selbst schuld. Der Text gibt lediglich den Grauwert der Schrift an. Ist das wirklich so? Ist es gleichgültig, ob ich schreibe: „Dies ist ein Blindtext“ oder „Huardest gefburn“? Kjift – mitnichten! Ein Blindtext bietet mir wichtige Informationen. An ihm messe ich die Lesbarkeit einer Schrift, ihre Anmutung, wie harmonisch die Figuren zueinander stehen und prüfe, wie breit oder schmal sie läuft. Ein Blindtext sollte möglichst viele verschiedene Buchstaben enthalten und in der Originalsprache gesetzt sein. Er muss keinen Sinn ergeben, sollte aber lesbar sein. Fremdsprachige Texte wie „Lorem ipsum“ dienen nicht dem eigentlichen Zweck, da sie eine falsche Anmutung vermitteln.

Dies hier ist ein Blindtext zum Testen von Textausgaben. Wer diesen Text liest, ist selbst schuld. Der Text gibt lediglich den Grauwert der Schrift an. Ist das wirklich so? Ist es gleichgültig, ob ich schreibe: „Dies ist ein Blindtext“ oder „Huardest gefburn“? Kjift – mitnichten! Ein Blindtext bietet mir wichtige Informationen. An ihm messe ich die Lesbarkeit einer Schrift, ihre Anmutung, wie harmonisch die Figuren zueinander stehen und prüfe, wie breit oder schmal sie läuft. Ein Blindtext sollte möglichst viele verschiedene Buchstaben enthalten und in der Originalsprache gesetzt sein. Er muss keinen Sinn ergeben, sollte aber lesbar sein. Fremdsprachige Texte wie „Lorem ipsum“ dienen nicht dem eigentlichen Zweck, da sie eine falsche Anmutung vermitteln.

Überschrift auf Ebene 3 (subsubsection)

Dies hier ist ein Blindtext zum Testen von Textausgaben. Wer diesen Text liest, ist selbst schuld. Der Text gibt lediglich den Grauwert der Schrift an. Ist das wirklich so? Ist es gleichgültig, ob ich schreibe: „Dies ist ein Blindtext“ oder „Huardest gefburn“? Kjift – mitnichten! Ein Blindtext bietet mir wichtige Informationen. An ihm messe ich die Lesbarkeit einer Schrift, ihre Anmutung, wie harmonisch die Figuren zueinander stehen und prüfe, wie breit oder schmal sie läuft. Ein Blindtext sollte möglichst viele verschiedene Buchstaben enthalten und in der Originalsprache gesetzt sein. Er muss keinen Sinn ergeben, sollte aber lesbar sein. Fremdsprachige Texte wie „Lorem ipsum“ dienen nicht dem eigentlichen Zweck, da sie eine falsche Anmutung vermitteln.

Dies hier ist ein Blindtext zum Testen von Textausgaben. Wer diesen Text liest, ist selbst schuld. Der Text gibt lediglich den Grauwert der Schrift an. Ist das wirklich so? Ist es gleichgültig, ob ich schreibe: „Dies ist ein Blindtext“ oder „Huardest gefburn“? Kjift – mitnichten! Ein Blindtext bietet mir wichtige Informationen. An ihm messe ich die Lesbarkeit einer Schrift, ihre Anmutung, wie harmonisch die Figuren zueinander stehen und prüfe, wie breit oder schmal sie läuft. Ein Blindtext sollte möglichst viele verschiedene Buchstaben enthalten und in der Originalsprache gesetzt sein. Er muss keinen Sinn ergeben, sollte aber lesbar sein. Fremdsprachige Texte wie „Lorem ipsum“ dienen nicht dem eigentlichen Zweck, da sie eine falsche Anmutung vermitteln.

Dies hier ist ein Blindtext zum Testen von Textausgaben. Wer diesen Text liest, ist selbst schuld. Der Text gibt lediglich den Grauwert der Schrift an. Ist das wirklich so? Ist es gleichgültig, ob ich schreibe: „Dies ist ein Blindtext“ oder „Huardest gefburn“? Kjift – mitnichten! Ein Blindtext bietet mir wichtige Informationen. An ihm messe ich die Lesbarkeit einer Schrift, ihre Anmutung, wie harmonisch die Figuren zueinander stehen

und prüfe, wie breit oder schmal sie läuft. Ein Blindtext sollte möglichst viele verschiedene Buchstaben enthalten und in der Originalsprache gesetzt sein. Er muss keinen Sinn ergeben, sollte aber lesbar sein. Fremdsprachige Texte wie „Lorem ipsum“ dienen nicht dem eigentlichen Zweck, da sie eine falsche Anmutung vermitteln.

Überschrift auf Ebene 4 (paragraph) Dies hier ist ein Blindtext zum Testen von Textausgaben. Wer diesen Text liest, ist selbst schuld. Der Text gibt lediglich den Grauwert der Schrift an. Ist das wirklich so? Ist es gleichgültig, ob ich schreibe: „Dies ist ein Blindtext“ oder „Huardest gefburn“? Kjift – mitnichten! Ein Blindtext bietet mir wichtige Informationen. An ihm messe ich die Lesbarkeit einer Schrift, ihre Anmutung, wie harmonisch die Figuren zueinander stehen und prüfe, wie breit oder schmal sie läuft. Ein Blindtext sollte möglichst viele verschiedene Buchstaben enthalten und in der Originalsprache gesetzt sein. Er muss keinen Sinn ergeben, sollte aber lesbar sein. Fremdsprachige Texte wie „Lorem ipsum“ dienen nicht dem eigentlichen Zweck, da sie eine falsche Anmutung vermitteln.

Dies hier ist ein Blindtext zum Testen von Textausgaben. Wer diesen Text liest, ist selbst schuld. Der Text gibt lediglich den Grauwert der Schrift an. Ist das wirklich so? Ist es gleichgültig, ob ich schreibe: „Dies ist ein Blindtext“ oder „Huardest gefburn“? Kjift – mitnichten! Ein Blindtext bietet mir wichtige Informationen. An ihm messe ich die Lesbarkeit einer Schrift, ihre Anmutung, wie harmonisch die Figuren zueinander stehen und prüfe, wie breit oder schmal sie läuft. Ein Blindtext sollte möglichst viele verschiedene Buchstaben enthalten und in der Originalsprache gesetzt sein. Er muss keinen Sinn ergeben, sollte aber lesbar sein. Fremdsprachige Texte wie „Lorem ipsum“ dienen nicht dem eigentlichen Zweck, da sie eine falsche Anmutung vermitteln.

Dies hier ist ein Blindtext zum Testen von Textausgaben. Wer diesen Text liest, ist selbst schuld. Der Text gibt lediglich den Grauwert der Schrift an. Ist das wirklich so? Ist es gleichgültig, ob ich schreibe: „Dies ist ein Blindtext“ oder „Huardest gefburn“? Kjift – mitnichten! Ein Blindtext bietet mir wichtige Informationen. An ihm messe ich die Lesbarkeit einer Schrift, ihre Anmutung, wie harmonisch die Figuren zueinander stehen und prüfe, wie breit oder schmal sie läuft. Ein Blindtext sollte möglichst viele verschiedene Buchstaben enthalten und in der Originalsprache gesetzt sein. Er muss keinen Sinn ergeben, sollte aber lesbar sein. Fremdsprachige Texte wie „Lorem ipsum“ dienen nicht dem eigentlichen Zweck, da sie eine falsche Anmutung vermitteln.

4 Listen

Beispiel einer Liste (itemize)

- Erster Listenpunkt, Stufe 1
- Zweiter Listenpunkt, Stufe 1
- Dritter Listenpunkt, Stufe 1
- Vierter Listenpunkt, Stufe 1
- Fünfter Listenpunkt, Stufe 1

Dies hier ist ein Blindtext zum Testen von Textausgaben. Wer diesen Text liest, ist selbst schuld. Der Text gibt lediglich den Grauwert der Schrift an. Ist das wirklich so? Ist es gleichgültig, ob ich schreibe: „Dies ist ein Blindtext“ oder „Huardest gefburn“? Kjift –

mitnichten! Ein Blindtext bietet mir wichtige Informationen. An ihm messe ich die Lesbarkeit einer Schrift, ihre Anmutung, wie harmonisch die Figuren zueinander stehen und prüfe, wie breit oder schmal sie läuft. Ein Blindtext sollte möglichst viele verschiedene Buchstaben enthalten und in der Originalsprache gesetzt sein. Er muss keinen Sinn ergeben, sollte aber lesbar sein. Fremdsprachige Texte wie „Lorem ipsum“ dienen nicht dem eigentlichen Zweck, da sie eine falsche Anmutung vermitteln.

Beispiel einer Liste (4 * itemize)

- Erster Listenpunkt, Stufe 1
 - Erster Listenpunkt, Stufe 2
 - * Erster Listenpunkt, Stufe 3
 - Erster Listenpunkt, Stufe 4
 - Zweiter Listenpunkt, Stufe 4
 - Dritter Listenpunkt, Stufe 4
 - Vierter Listenpunkt, Stufe 4
 - Fünfter Listenpunkt, Stufe 4
 - * Zweiter Listenpunkt, Stufe 3
 - * Dritter Listenpunkt, Stufe 3
 - * Vierter Listenpunkt, Stufe 3
 - * Fünfter Listenpunkt, Stufe 3
 - Zweiter Listenpunkt, Stufe 2
 - Dritter Listenpunkt, Stufe 2
 - Vierter Listenpunkt, Stufe 2
 - Fünfter Listenpunkt, Stufe 2
- Zweiter Listenpunkt, Stufe 1
- Dritter Listenpunkt, Stufe 1
- Vierter Listenpunkt, Stufe 1
- Fünfter Listenpunkt, Stufe 1

Dies hier ist ein Blindtext zum Testen von Textausgaben. Wer diesen Text liest, ist selbst schuld. Der Text gibt lediglich den Grauwert der Schrift an. Ist das wirklich so? Ist es gleichgültig, ob ich schreibe: „Dies ist ein Blindtext“ oder „Huardest gefburn“? Kjift – mitnichten! Ein Blindtext bietet mir wichtige Informationen. An ihm messe ich die Lesbarkeit einer Schrift, ihre Anmutung, wie harmonisch die Figuren zueinander stehen und prüfe, wie breit oder schmal sie läuft. Ein Blindtext sollte möglichst viele verschiedene Buchstaben enthalten und in der Originalsprache gesetzt sein. Er muss keinen Sinn ergeben, sollte aber lesbar sein. Fremdsprachige Texte wie „Lorem ipsum“ dienen nicht dem eigentlichen Zweck, da sie eine falsche Anmutung vermitteln.

Beispiel einer Liste (enumerate)

1. Erster Listenpunkt, Stufe 1
2. Zweiter Listenpunkt, Stufe 1
3. Dritter Listenpunkt, Stufe 1
4. Vierter Listenpunkt, Stufe 1

5. Fünfter Listenpunkt, Stufe 1

Dies hier ist ein Blindtext zum Testen von Textausgaben. Wer diesen Text liest, ist selbst schuld. Der Text gibt lediglich den Grauwert der Schrift an. Ist das wirklich so? Ist es gleichgültig, ob ich schreibe: „Dies ist ein Blindtext“ oder „Huardest gefburn“? Kjift – mitnichten! Ein Blindtext bietet mir wichtige Informationen. An ihm messe ich die Lesbarkeit einer Schrift, ihre Anmutung, wie harmonisch die Figuren zueinander stehen und prüfe, wie breit oder schmal sie läuft. Ein Blindtext sollte möglichst viele verschiedene Buchstaben enthalten und in der Originalsprache gesetzt sein. Er muss keinen Sinn ergeben, sollte aber lesbar sein. Fremdsprachige Texte wie „Lorem ipsum“ dienen nicht dem eigentlichen Zweck, da sie eine falsche Anmutung vermitteln.

Beispiel einer Liste (4 * enumerate)

1. Erster Listenpunkt, Stufe 1
 - a) Erster Listenpunkt, Stufe 2
 - i. Erster Listenpunkt, Stufe 3
 - A. Erster Listenpunkt, Stufe 4
 - B. Zweiter Listenpunkt, Stufe 4
 - C. Dritter Listenpunkt, Stufe 4
 - D. Vierter Listenpunkt, Stufe 4
 - E. Fünfter Listenpunkt, Stufe 4
 - ii. Zweiter Listenpunkt, Stufe 3
 - iii. Dritter Listenpunkt, Stufe 3
 - iv. Vierter Listenpunkt, Stufe 3
 - v. Fünfter Listenpunkt, Stufe 3
 - b) Zweiter Listenpunkt, Stufe 2
 - c) Dritter Listenpunkt, Stufe 2
 - d) Vierter Listenpunkt, Stufe 2
 - e) Fünfter Listenpunkt, Stufe 2
2. Zweiter Listenpunkt, Stufe 1
3. Dritter Listenpunkt, Stufe 1
4. Vierter Listenpunkt, Stufe 1
5. Fünfter Listenpunkt, Stufe 1

Dies hier ist ein Blindtext zum Testen von Textausgaben. Wer diesen Text liest, ist selbst schuld. Der Text gibt lediglich den Grauwert der Schrift an. Ist das wirklich so? Ist es gleichgültig, ob ich schreibe: „Dies ist ein Blindtext“ oder „Huardest gefburn“? Kjift – mitnichten! Ein Blindtext bietet mir wichtige Informationen. An ihm messe ich die Lesbarkeit einer Schrift, ihre Anmutung, wie harmonisch die Figuren zueinander stehen und prüfe, wie breit oder schmal sie läuft. Ein Blindtext sollte möglichst viele verschiedene Buchstaben enthalten und in der Originalsprache gesetzt sein. Er muss keinen Sinn ergeben, sollte aber lesbar sein. Fremdsprachige Texte wie „Lorem ipsum“ dienen nicht dem eigentlichen Zweck, da sie eine falsche Anmutung vermitteln.

Beispiel einer Liste (description)



Abbildung 1: Logo der Universität Innsbruck (Beispiel für eine Abbildung)

Tabelle 1: Multiplikationstabelle für Quaternionen (Beispiel für eine Tabelle)

	1	i	j	k
1	1	i	j	k
i	i	-1	k	-j
j	j	-k	-1	i
k	k	j	-i	-1

Erster Listenpunkt, Stufe 1**Zweiter** Listenpunkt, Stufe 1**Dritter** Listenpunkt, Stufe 1**Vierter** Listenpunkt, Stufe 1**Fünfter** Listenpunkt, Stufe 1

Dies hier ist ein Blindtext zum Testen von Textausgaben. Wer diesen Text liest, ist selbst schuld. Der Text gibt lediglich den Grauwert der Schrift an. Ist das wirklich so? Ist es gleichgültig, ob ich schreibe: „Dies ist ein Blindtext“ oder „Huardest gefburn“? Kjift – mitnichten! Ein Blindtext bietet mir wichtige Informationen. An ihm messe ich die Lesbarkeit einer Schrift, ihre Anmutung, wie harmonisch die Figuren zueinander stehen und prüfe, wie breit oder schmal sie läuft. Ein Blindtext sollte möglichst viele verschiedene Buchstaben enthalten und in der Originalsprache gesetzt sein. Er muss keinen Sinn ergeben, sollte aber lesbar sein. Fremdsprachige Texte wie „Lorem ipsum“ dienen nicht dem eigentlichen Zweck, da sie eine falsche Anmutung vermitteln.

5 Frequently Asked Questions

Eine bereits verwendete Vorlage für Abschlussarbeiten funktioniert nicht mehr.

Eine mögliche Ursache ist der Wechsel der zugrunde liegenden Dokumentklasse von memoir auf KOMA-Script mit Version 2.0 (Sommer 2022).

Wie kann ich den Satzspiegel ändern?

Der durch die Klasse vorgegebene Satzspiegel hat historische Gründe, ist aus typographischer Sicht nicht optimal und sollte geändert werden. Er kann zum Beispiel mit Hilfe des Pakets geometry einfach angepasst werden. Allerdings benötigt es Geschmack und Expert:innenwissen, um zu einer guten Einstellung zu gelangen. Eine einfachere Methode, die im Normalfall zu guten Ergebnissen führt, besteht im Aufruf von `\typearea[BCOR]{DIV}` in der Dokumentpräambel. Dabei ist BCOR eine Länge zur Bindekorrektur für die gedruckte Version Ihrer Arbeit (0mm, falls Ihre Arbeit nicht gedruckt wird) und DIV eine natürliche Zahl, zum Beispiel

```
\typearea[8mm]{12}
```

[1]. Beachten Sie, dass Masterarbeiten und Dissertationen im Normalfall doppelseitig gedruckt werden. Deshalb werden dort ein innerer und ein äußerer Rand unterschieden.

Eine lange Kapitelüberschrift verursacht Probleme mit dem Zeilenumbruch in der Kopfzeile.

Geben Sie eine optionale Kurzversion der Kapitelüberschrift an:

```
\chapter[Kurze Kapitel\"uberschrift]{Eine laaaaaaaaaaaaaange
Kapitel\"uberschrift, die Probleme mit dem Zeilenumbruch verursacht}
```

Beachten Sie, dass die Kurzversion auch in Inhaltsverzeichnis aufscheint.

Wie soll ich Artikel in meine kumulative Dissertation einbinden?

Verwenden Sie das Paket pdfpages:

```
\usepackage{pdfpages}
...
\includepdf[pages=-]{mein-artikel.pdf}
```

Eventuell wollen Sie diesen Artikel auch ins Inhaltsverzeichnis aufnehmen:

```
\includepdf[pages=-,%
    pagecommand={%
        \phantomsection%
        \addcontentsline{toc}%
            {section}%
            {Titel f\"ur das Inhaltsverzeichnis}}]{%
    {mein-artikel.pdf}}
```

Das Literaturverzeichnis ist Deutsch obwohl meine Dokumentsprache English ist!

Dieses Verhalten tritt auf, wenn Sie ein Exposé in englischer Sprache schreiben und zum Erzeugen des Literaturverzeichnisses das Paket `biblatex` verwenden. Ein Workaround ist, direkt nach `\begin{document}` den Befehl `\selectlanguage{english}` einzufügen.

Literatur

- [1] Markus Kohm. *KOMA-Script*. Edition DANTE. Lehmanns Media, Berlin, 7 edition, 2020. ISBN 978-3-96543-097-6.

Verpflichtende Unterschriften von Studierenden, Betreuer/in und Lehrveranstaltungsleiter/in:

Datum

Dipl.-Ing. Bettina Mayer, BSc

Datum

Univ.-Prof. Dr. Anke Bockreis

Datum

Leiter/in SE Konzipierung der Dissertation